

# klangkunst **wandelkonzert**

## RaumKlangZeit Alte Glocken und Neue Musik

Die Veranstaltungsreihe **klangkunst wandelkonzert** der Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst Trier e.V. kann aufgrund der Unterstützung des Sonderprogramms **muh[sic]** des **Musikfonds** fortgesetzt werden.

**Samstag | 23.9.2023 | 17:00 Uhr - Einlass 16:00 Uhr**  
**KulturGießerei Saarburg | Staden 130 | 54439 Saarburg**  
**Eintritt | 15 € VVK 13 € | ermäßigt 10 €, VVK 8 €**

Vorverkauf über [www.kulturimstaden.de/shop](http://www.kulturimstaden.de/shop) und die Vorverkaufsstellen der KulturGießerei in Saarburg und Konz sowie über [klangkunst.trier@hkreeh.de](mailto:klangkunst.trier@hkreeh.de).

Für das Wandelkonzert haben sich Musikerinnen und Musiker zusammengefunden, die sich in unterschiedlicher, oft auch ungewöhnlicher Besetzung vor allem dem zeitgenössischen Musikschaffen verschrieben haben. Sie musizieren zusammen mit dem **Bläserensemble des Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz**, einem Laienbläserensemble und einem Projektchor aus der Region.

### Besetzung:

**Einat Aronstein** / Sopran, **Roland Techet** / Klavier, **Oded Geizhals** / Schlagzeug, **Sakiko Idei** / Schlagzeug, **Marc Boukouya** / Posaune, **Bernd Bleffert** / Installation sowie das **Schlagquartett Köln** mit **Ramón Gardella**, **Thomas Meixner**, **Boris Müller** und **Achim Seyler**.

Die Veranstaltung der KulturGießerei Saarburg und der Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst Trier im Rahmen der Kreiskulturtage des Landkreises Trier-Saarburg wird durch den Musikfonds, die Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kulturstiftung Sparkasse Trier und das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz gefördert. Landrat Stefan Metzdorf hat die Schirmherrschaft für das Konzert übernommen.



## Programm:

Künstler / Komponist	Titel	Art
Bernd Bleffert	Gärtlein der Erinnerung	Installation
Matthias Kaul	Bell air	Sechs Schlagwerke
Clara Olivares	Nu le monde	Sopran und Schlagzeug
Claude Debussy	Cloches à travers le feuilles	Klavier
Younghi Pagh-Paan	Die Insel schwimmt ...	Schlagzeug und Klavier
Marc Boukoya	Klangperspektive I	5 Bläser
Ernst Toch	Gesprochene Musik	Kammerchor
Yu Jon	15 eyes	Schlagzeug
Maurice Ravel	1. hebräisches Lied (Kaddisch)	Sopran und Klavier
Olivier Messiaen	Cloches d'angoisse	Klavier
Nicolaus Huber	Herbstfestival	Vier Schlagwerke
Oded Geizhals	Auftragswerk	Elf Bläser
Bernd Bleffert	gebrochen / geschlagen	Publikum
Marc Boukoya	Klangperspektive II	5 Bläser
Sarah Nemtsov	Al ken nekaveh lecha	Sopran und Klavier
Galina Ustwolskaja	Sonate Nr. 6	Klavier
John Cage	Second Construction	Vier Schlagwerke
Roland Techet	Auftragswerk	Chor, Schlagwerke, Bläser, Sopran

## Erläuterungen:

Die Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst Trier e.V. gestaltet in der ehemaligen Glockengießerei Mabilon ein für diesen Ort konzipiertes Konzert Neuer Musik, das experimental, partizipativ und interaktiv angelegt ist.

Glocken waren (und sind immer noch) Träger metaphysischer Inhalte, Symbole für Harmonie und kosmische Ordnung. Musik wiederum ist Zeitkunst, ist gestaltete Zeit. Unterschiedliche (Kunst-)Werke werden dramaturgisch mit fließenden Übergängen zwischen Installation und Performance, zwischen komponierten und aleatorischen Klanggestalten zu einem Gesamt (Kunst-) Werk zusammengefügt. Dabei wird aktuellem Musikschaffen mit drei Uraufführungen Raum gegeben.

Die Musiker sind über die Glockengießerei verteilt, um Nähe-Ferne-Phänomene erlebbar zu machen, aber auch um mit Hilfe innovativer Spieltechniken akustische Täuschungen zu erzeugen, jedoch nicht ohne ein ästhetisches Gesamtkonzept zu verfolgen. Ergänzt wird das Konzert durch die Sprechaktion „Gebrochen / Geschlagen“ auf der Grundlage einer Fragmentierung von Schillers Glocke für ein zuvor instruiertes Publikum und durch „Gesprochene Musik“, die Choristen und

Zuhörern gleichermaßen einen lustvollen Umgang mit Musik des 20. Jahrhunderts ermöglicht.

Das Publikum folgt den Klängen und von den musikalischen Strukturen gleichsam umhüllt. Dichte, ereignisreiche Stücke wechseln mit kontemplativen, stillen Stücken ab. Der Solo-Sopran, das Klavier und der Chor bilden einen Kontrapunkt zu den massiven Klangballungen durch die Schlagwerke und Bläser sowie die Glocken. Das vormals mythisch-symbolische Erlebnis des Glockenklangs wird in eine ästhetische Erfahrung von außerordentlicher Intensität überführt.